Ein Schlauberger

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **39 (1913)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-445143

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Sozialisten des Nationalrates haben die eidgenössische Geflügelzählung bekämpft und zu Fall gebracht. Sie sollen jetzt schon darüber Reue empfinden und werden daher zum Tonhallemaskenball erscheinen: Greulich als Eierfrau, Lang als (juristische) Gluckhenne, Sigg als Geflügeladjutant und Stadtrat Pflüger als Güggel.

Stimmt

Geschäftsmann (die Zeitung lesend): Da machen die Leute so viel Aufhebens von dem Polizisten, der da in irgend einem Nest am Zürichsee seine Kaninchen gefärbt hat. Wer färbt heutzutage nicht? Meine Tochter färbt sich das Gesicht, meine Alte das Haar und mein Buchhalter die Bilanz."

In Hamburg soll eine „Kolonialuniversität" errichtet werden. Sollte die Schweiz von dieser Strömung erfaßt werden, so würde bald in Schönenwerd eine Schuhuniversität, in Biberist oder Balsthal eine Papieruniversität entstehen. Auf dem Papier wären es alle Universitäten; eigentlich aber müßte man sie Partikularitäten nennen.

Das Ehrenamt

e wahr's Gschichtli

„Bitti säged S' mer au, wo de Gmeindamme wohnt." „„S'usserst im Dorf, dä Löhl!"" (Nach fünf Minuten wieder fragend): „I welem Hus wohnt jez au Euer Gmeindamme?" „„Dert im letzte Hus rechts wohnt das Kalb!"" Prompt wurde ich dort von dem wirklich tüchtigen Amtsmann bedient, frug ihn nachher bei einem Glase Wein, wie die Gemeinde denn seine kostbaren Dienste bezahle und erhielt zur Antwort, es sei ja blos ein „Ehrenamt".

Physiognomisches

„Sie möchted de Lychebitterdienst übernäh?? Das gaht nöd, mi guate Maa, Sie mached e viel e z'heiter's G'sicht dezua!" „„Ja Herr Pfarrer, hüt isch es halt erst Mäntig, Sie sötted mich aber e Mal am Srytig g'seh, wenn's Geld us ist!""

Aus dem Aufsatzheft vom Gritli Wüest

Die Ehre

Die Ehre ist ein Hauptwort. Man kann es nicht greifen, aber es ist ein Begriff. Darum schreibt man es groß. Es gibt zweierlei Ehre, eine auswendige und eine inwendige. Viele Leute haben nur eine auswendige, die inwendige ist ihnen zu unbequem.

Der auswendigen heben sie dann aber umso förger und wenn sie anläuft, so gibt es allerlei Putzmittel, wo man sie wieder glänzig machen kann.

Die Leute wo die Ehre nur auswendig haben, sind zu verbarmen, weil sie sie jeden Morgen frisch putzen müssen, aber dafür können sich dann auch viele Leute drin spiegeln.

Die Studenten, wo nicht derzeit haben ihre Ehre alle Tage frisch zu putzen, hauen sich ein paar schöne Schmarren ins Gesicht und dann sieht man ihrer Lebtag, daß sie einmal eine Ehre gehabt haben. Wer nur eine inwendige Ehre hat, wird selten Millionär. Dafür braucht man für diese auch keine Polizeihunde, denn sie schmöcken nämlich nicht.

Die auswendige Ehre ist wie ein Automobil, sie kommt schnell vorwärts, aber ohne Auspuffer kann sie es nicht machen, sonst würde sie verplatzen. Auch rührt sie viel Staub und anderes auf, was dann die Fußgänger schlucken müssen.

Die inwendige Ehre kann man nicht heraus hängen, weshalb niemand den Hut vor ihr lupft.

Auch kann man keine Wechsel auf sie abgeben, dafür funktioniert sie spesenfrei. Sie ist ein totes Kapital, denn sie ist unverkäuflich. Gritli Wüest

Ein Schlauberger

Jokebli ist zu seinem Schulkameraden Chasper, dessen Vater Arzt ist, eingeladen. Während der Vater seine Kranken besucht, verüben die Knaben allerlei Unfug. Chasper führt seinen Freund ins Ordinationszimmer und reißt plötzlich einen Schrank auf, in welchem ein Skelett steht. Jokebli prallt entsetzt zurück.

„Bist du erschrocken?" fragt Casper.

„Nein; aber wer ist das?"

„Oh, den hat der Vater schon lange, ich glaube, es ist sein erster Patient."

Es wehren sich gegen das fremde Vieh
Die heim'schen Agrar-Orthodoxen.
Erst waren's die argentinischen,
Jetzt sind's die dänischen Ochsen.
Und daß der Städter nur noch mehr bezahl',
Doch mehr gewinne der Bauer,
Mit Zollverschärfungen heute schon
Sitzt still man auf der — Lauer.

Pistoja

Eine feine Familie reist dem Süden zu, fürs erste nach Florenz. Die Köchin aus Bayern wird in die III. Klasse verpackt und genau instruiert: „Sie fragen den Schaffner ganz einfach „Sirenze?" und wenn es stimmt, dann steigen Sie aus." — Die treue Seele kommt aber schon in Pistoja mit allem Gepäck vor den I. Klaß-Wagen gelaufen. „Gnä' Herr, bitt' schön, aussteigen! Mir sein do!" — „Was fällt Ihnen denn ein!? . . ." — „Aber gewiß! Ich hab den Kondukthör, ‚Sirenze'? gfragt, und er hat gsagt: „Bist do, ja!"

Neue Literatur

Im Allerweltsverlage sind folgende Novitäten erschienen:

„Der Sarbstein und die Eintracht" oder „Die Politik im Unterrock". Eine sozialdemokratische Humoreske von O. Herjegerli.

„Portofrei", eine Anleitung, wie Geschäftsfirmen die Zirkulare an ihre Kunden vollkommen portofrei versenden lassen können, von Schärmoser im „National" in Dingskirch.

„Gegen Schlaflosigkeit" oder „Um ein natürliches Gähnen zu erzeugen". Populär-med. Abhandlung, in welcher der berühmte Diagnostiker Dr. Hämmerli den Nachweis erbringt, daß beim Verfolgen, d. h. Lesen der Gotthardvertrags-Zeitungsartikel der Schlaf und ein ergiebiges Gähnen sich einstellen. In besonders hartnäckigen Fällen empfiehlt der gelehrte Verfasser das Nachlesen der Geschichte über die projektierte Verlegung der linksuferigen Zürichseebahn in Zürich II. Sidelbini

Ztilah

Anerkannt bestes antiseptisches **Lederimprägnierungs-Mittel** für **Viehgeschirre, Chaisenverdecke,** Treibriemen und übriges Lederzeug, **Schuhe** (Oberleder wie **Schuhsohlen**) mit **Ztilah** imprägniert sind sehr **bequem zu tragen,** erreichen **eine grössere Lebensdauer** und schützen vor **nassen und kalten Füssen.** Prämiiert mit dem **I. Preis** Gartenbau-Ausstellung Zürich 1912 und kantonale landwirtschaftliche Gewerbe-Ausstellung Meilen 1912 **„Diplom I. Klasse".** Zu verlangen in **Konsumvereinen** und **Schuhhandlungen** die Flasche mit Pinsel à 60 Cts. Engros zu Fr. 2.80 per Kilo durch die **Ztilah-Company, Zürich.** 1069

Clichés für alle Zwecke — **Bachmann & Co.** Zürich Hirschengrab. 74 — 1065

Harn- und Geschlechtsleiden

(Folgen schlechter Gewohnheiten)

Impotenz, Epilepsie, Neuralgien. Ischias, Rheumatismus, Gicht, Blasen- und Nierenleiden, skrofulose Augenentzündung, Bettnässen, Hautausschläge und **Flechten** jeder Art, **Staar, Drüsen, Kropf, chronische Frauenleiden** jeder Art, heilt **brieflich** mit unschädlichen erprobten Mitteln ohne Berufsstörung diskret

Dr. med. Fries, Spezialarzt b. chronischen Krankheiten
Zürich I, Waldmannstrasse 8. 1019

Man verlange Prospekt.

Haut- u. Gesichtscrème „Mein Ideal"

das Geheimnis der Wiener Frauenschönheit schön und jung zu sein und zu bleiben. Vorzügliche Hautpflegemittel nach der modernen Wissenschaft präpariert zur **Entfernung** von Flechten, Pickeln, Runzeln, Mitesser und **Hautröte,** zur **Bleichung** von Sommersprossen, Leberflecken und braunen Teint. Sie ist die Lieblingscrème der modernen und eleganten Damenwelt. Mit diskret vornehmem Parfüm parfümiert. Macht die Haut weiss und zart und ist besonders im 1029

Winter **gegen rauhe, aufgesprungene rote Haut im Gesicht und der Hände sehr empfehlenswert.** — Preis per Tiegel 5 Fr., gross 9 Fr. Man verlange sofort Gratiszusendung der **wicht. Mitteilung mod. Schönheit, Körper- und Gesundheitspflege** Nr. 6, eleg. broschiert gegen eine 10 Cts. Retourmarke von

Pharmachemie-Werke P. L. Winter, Zürich I.

+ Gratis +

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. **hygienischen Bedarfsartikel.** Alle Sort. Damenbinden, Frauendouchen etc., komplette Irrigateure schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht. F. Kaufmann zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft).
Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra.

London: Grand prix und Gold. Medaille
Appenzeller
Landjäger und Pantli
nur luftgetrocknete Ware
liefert das **Spezial-Geschäft**
E. Frey
Rehetobel (App. A.-Rh.)
Paris: 1013 Gold. Medaille
Charcuter.-Ausstellung
Biel: II. Diplom

Verlangen Sie in allen Restaurants 1066

Verhindert Magenversäurung nach Genuss v. Wein, Bier etc.

Leihkasse Enge

Bleicherwegplatz, Zürich II

Wir empfehlen uns für:
Gewährung von **Darlehen** und **Konto-Korrent-Krediten** gegen Sicherstellung;
Diskontierung und **Inkasso** von **Wechseln** und **Coupons;**
Kauf und **Verkauf** von **Wertpapieren** und **fremden Geldsorten;**
Vermittlung von **Kapitalanlagen** und **Börsenaufträgen;**
Entgegennahme von **Geldern;**
in **Konto-Korrent,** auf **Depositenhefte** und gegen

4 1/2 % Obligationen

auf 3 bis 5 Jahre fest.

1056 **Die Verwaltung.**

Zahle Geld zurück!

Eine herrliche, edelgeformte Büste und rosigweisse Haut erhalten Sie durch mein **„Tadellos",** das Vollkommenste dieser Art. Bildet kein Fettansatz in Taille und Hüften. Aeusserliche Anwendung. Zahlreiche Anerkennungen. Garantieschein auf Erfolg und Unschädlichkeit.

Direkte Zusendung nur durch:

Frau A. Nebelsiek. Braunschweig 8344 (Deutschland)
Breite Strasse 196. 1008

1 Dose 4 Franken } zur Kur erforderlich.
2 Dosen 7 Franken } gegen Nachnahme 40 Cts. mehr.

1035 **Männerkrank-** (Z) 1196

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach **fachmännischen** Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**